



Eine Erde.
Das ökumenische Netzwerk

10 Erfurter Thesen des Gelingens

Schöpfungsverantwortung ist Grundlage und Aufgabe jeglichen kirchlichen und christlichen Handelns und Fühlens und damit Querschnittsaufgabe in allen Lebens- und Arbeitsbereichen.

Daher sind wir als Ökumenisches Netzwerk Eine Erde überzeugt:

Gerechter und nachhaltiger Wandel gelingt nur

- 1...gemeinsam
- 2...mit Visionen und Utopien für Hoffnung und Kreativität
- 3...mit sozialer Gerechtigkeit
- 4...durch emotionale Beteiligung
- 5...durch eine Veränderung unseres "Wie"
- 6...in konfliktfähigen, heterogenen Netzwerken
- 7...wenn wir junge Menschen einbeziehen
- 8...gemeinsam mit Menschen aus dem globalen Süden
- 9...durch Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen
- 10...indem wir raus zu den Menschen gehen

Gerechter und nachhaltiger Wandel gelingt nur

1...gemeinsam

Wir müssen uns innerkirchlich, außerkirchlich und global vernetzen.
Wirksamkeit ist kollektiv.

2. ...mit Visionen und Utopien für Hoffnung und Kreativität

Klimagerechtigkeit ist möglich! Eine andere Welt ist möglich!

3...mit sozialer Gerechtigkeit

Die Lasten des Wandels müssen gerecht verteilt werden. Wandel darf nicht auf Kosten der Schwachen, Armen und Unterdrückten gehen.

4...durch emotionale Beteiligung

Kognitive Zugänge reichen nicht aus zur Mobilisierung und Verstetigung gesellschaftlicher Veränderung.

5...durch eine Veränderung unseres "Wie"

Kooperation statt Konkurrenz, Gemeinwohlorientierung als neue Grund-DNA, Entwicklungsprozesse statt Perfektionismus, spirituelle Krafttankstellen

6...in konfliktfähigen, heterogenen Netzwerken

Wir wollen Konflikte als transformative Ressource anerkennen.

7...wenn wir junge Menschen einbeziehen

Wir müssen junge Menschen und weitere marginalisierte Gruppen als unverzichtbare Treiber:innen der Transformation anerkennen und ihre Perspektiven, Handlungskompetenz und politischen Forderungen einbeziehen, weil das zur Wirksamkeit und Legitimation unserer Arbeit beiträgt.

8...gemeinsam mit Menschen aus dem globalen Süden

Wir setzen unser Handeln immer in Beziehung zu ihnen. Weltweit setzen sich Menschen unter meist weitaus schwierigeren gesellschaftlichen, finanziellen und politischen Bedingungen für den Wandel ein.

9...durch Zusammenarbeit mit lokalen Akteur:innen

Menschen erreichen wir am besten durch positive Begegnung mit anderen und das gemeinsame Tun und Erleben.

10...indem wir raus zu den Menschen gehen,

ihnen zuhören, ins Gespräch kommen, sie mit inspirierenden Angeboten berühren und gemeinsam wirken.